

Hauptmann war erst fünf

Schützenfest in Windberg und Großheide

(E.S.). Den jüngsten Hauptmann aller Zeiten konnte der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide bei seiner diesjährigen Parade vorweisen: Die Königsgruppe Siedlung Großheide wurde geführt von Fabio Stinges aus Brüggeln, seines Zeichens gerade mit fünf Jahre alt. Und Fabio erledigte seine Aufgabe ohne Fehl und Tadel - zwar mußten seine Schritte gemessen an denen der erwachsenen Untergebenen reichlich groß ausfallen, doch beim Marschieren behielt der Nachwuchs-Kommandeur die Oberhand.

Überhaupt ist bei den Bürgerschützen einiges anderes als bei anderen Bruderschaften: Zwölf völlig eigenständige Kompanien bilden den Verein, außerdem sind die Windberger im Gegensatz zu den meisten anderen Vereinen konfessionell nicht gebunden. So kann es, daß die kirchliche Feier zum Schützenfest ökumenisch ausfiel: Pfarrer Bernd Otten und sein evangelischer Kollege Karl Heinz Bassy gestalteten die

Feier mit Unterstützung des Kirchenchors und des Musikvereins Cäcilia Hirsbeck.

Noch klingender ging es auf der Parade zu: Mit den Tambourcorps Hardt und Lörrip und den Blaskapellen der Stadtwerke und aus Hirsbeck marschierten über 100 Musiker mit dem Vorsitzenden Willi Duckert fiel es gelegentlich schwer, gegen die musikalische Untermahung noch die Gruppen vorzustellen. Die brauchunstechnische Grenzüberschreitung wagte schließlich die Karnevalsgesellschaft „Weskhöll“ - sie marschierte ebenfalls in der Parade mit.

Übrigens glänzte beim Zug gleich zweimal Schützenadel: Neben dem etatmäßigen König Axel Nürnberg samt den Rittern Otto Brühner und Wolfgang Bus, durfte auch Oberbürgermeisterin Monika Bartsch mit „Majestät“ bezeichnet werden: sie hatte das Prominentenschließen der Bürgerschützen gewonnen.



Alles im Griff: Fabio Stinges, mit fünf Jahren jüngster Hauptmann aller Zeiten, führt seine Männer. Fotos (2): Ehrenfried Schrey

WZ

Beitrag 27.07.99